**Deutscher Bundestag**
**11. Wahlperiode**

**Drucksache 11/5888**

27. 11. 89

Sachgebiet 63

# Änderungsantrag

## der Fraktion der SPD

**zur zweiten Beratung des Entwurfs des Haushaltsgesetzes 1990**

**hier: Einzelplan 15**
**Geschäftsbereich des Bundesministers für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit**
**— Drucksachen 11/5000 Anlage, 11/5565, 11/5581 —**

Der Bundestag wolle beschließen:

In Kapitel 15 02 – Allgemeine Bewilligungen – wird bei der Titelgruppe 01 – Maßnahmen zur Jugendpolitik – der Haushaltsmittelansatz beim Titel 684 11 – Zuschüsse und Leistungen für laufende Zwecke an Länder, Träger und für Aufgaben der freien Jugendhilfe – um 4,9 Mio. DM auf 130,1 Mio. DM erhöht.

Der Erhöhungsbetrag verteilt sich auf folgende Maßnahmen:

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Politische Bildung (außerhalb der Jugendverbände) | + 1 000 000 DM |
| 2.7 | Jugendpolitische Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern | + 500 000 DM |
| 6.2 | Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit | + 500 000 DM |
| 7. | Jugendarbeit mit Behinderten | + 500 000 DM |
| 10.1 | Weiterentwicklung und Erprobung neuer Wege der Jugendhilfe, Modellversuche und Wirkungsanalysen<br>Die Mittel sollen insbesondere zur Erprobung von Alternativen zur Heimerziehung (z. B. betreutes Wohnen) verwandt werden. | + 1 500 000 DM |
| 11.1 | Deutscher Bundesjugendring und Mitgliedsverbände | + 900 000 DM |

Bonn, den 27. November 1989

**Dr. Vogel und Fraktion**

*Begründung umseitig*

**Begründung**

In den letzten Jahren sind die Mittel für den Bundesjugendplan insgesamt unterdurchschnittlich gestiegen; nach Abzug von Haushaltssperren und Preissteigerungen sogar real gesunken.

Des weiteren gab es eine Verschiebung von den Globalzuweisungen für die Jugendverbände zu zweckgebundenen Mitteln, darin wiederum von der politischen Jugendarbeit hin zur unkritischeren Kulturpolitik.

Mit Blick auf

– einen wieder erstarkten Rechtsradikalismus unter Jugendlichen,
– den zunehmenden Vertrauensverlust Jugendlicher in gesellschaftliche Institutionen und die Politik (Staatsverdrossenheit),
– die Suche Jugendlicher nach Orientierung in einer von technologischen Umwälzungen und Sinnkrisen bedrohten Gesellschaft,
– die soziale Integration jugendlicher Aussiedler, Umsiedler und Ausländer,
– die wachsende Zahl psychisch labiler und verhaltensgestörter Jugendlicher,
– die Suchtgefährdung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Alkohol, Medikamente, Drogen),
– die Hinwendung Jugendlicher zum Okkultismus (unter anderem Gewalttätigkeit fördernder Satanismus)

ist eine Verstärkung der Mittel für die politische Bildung in- und außerhalb der Jugendverbände dringend erforderlich.

Ansätze für die arbeitsweltbezogene Jugendarbeit und die Jugendarbeit mit Behinderten sollen den besonderen Problemen junger Menschen zu Beginn ihres Berufslebens und jugendlicher Behinderter gerecht werden.

Die internationale Jugendarbeit hat traditionell einen hohen Stellenwert. Die SPD-Bundestagsfraktion hat den deutsch-sowjetischen Jugendaustausch begrüßt und unterstützt und tut dies auch ausdrücklich bei der Ausweitung des deutsch-polnischen Jugendaustausches. Diese Entwicklungen dürfen aber nicht zu Lasten des internationalen Jugendaustausches mit der Dritten Welt gehen.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, Postfach 20 13 63, Herderstraße 56, 5300 Bonn 2, Telefon (02 28) 36 35 51, Telefax (02 28) 36 12 75
ISSN 0722-8333